

Volmer Tagblatt

Er scheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carlo II. 1, entgegen genommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsbüros abgenommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Zeitspalte, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeitspalte, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettdrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sobald eingekaufte Inserate wird der Betrag nicht zurückgegeben. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carlo II. 1, ebenerdig und die Redaktion Via Carlo II. 1. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Druckschreibungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trassen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carlo II. 1.

VII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 1. September 1911.

== Nr. 1952. ==

Abonnementeinladung.

Die p. t. Abonnenten werden höflichst ersucht, die Pränumerationsgebühr rechtzeitig zu entrichten und die beigelegenen Mahnschreiben zu berücksichtigen, da sonst die Zustellung des Blattes unterbrochen werden müßte. Die Administration.

Die Inquisition in Sizilien.

Aus bisher unveröffentlichten Aktenstücken der Archive in Palermo, die B. la Mantia in einer jenseits erscheinenden Publikation zugänglich macht, stellt die „Nuova Antologia“ auszugsweise folgende Daten zusammen: Das Sanctum Officium des Regengerichtes wurde in Sizilien von Ferdinand dem Katholischen eingerichtet und bestand von 1487 bis 1732 ohne Unterbrechung fort. Der Eifer der Inquisition richtete sich anfänglich fast ausschließlich gegen die neu, aber nicht genügend getauften Juden — jubaistische Neophyten heißen sie in den Akten —, wie denn die Autodafes in Palermo 1487 mit einer Judenverbrennung einsehen. 1492 vertrieb die spanische Regierung die gesamte, sehr zahlreiche und begüterte Judenschaft. Erst im Jahre 1529 tauchen in den Akten die ersten Opfer des Protestantismus auf, gegen den sich von der Mitte des Jahrhunderts an die Verfolgungswut der fanatischen Regerrichter in zahlreichen Greuelthaten „zur größeren Ehre Gottes und seiner heiligen Kirche“ Luft macht.

Unter den wegen ihres protestantischen Glaubens verfolgten Inquisitionsoptionen befinden sich viele Augustiner und Franziskaner, daneben weltliche, Schullehrer und Goldschmiede (argentieri), die in damaliger Zeit, wie bekannt, auch die Bankiers vertraten, durchschnittlich Leute also von gewisser Bildung, während unter den konvertierten oder ungelauften Juden fast nur Mitglieder der unteren Volksklasse dem Tribunal anheimfielen. Zwischen den einzelnen Richtungen des Protestantismus, wie dem Calvinismus und dem Luthertum, fand sich die Inquisition mit wunderbarer Leichtigkeit zurecht. So wird einem David Ghenich (König?) im Jahre 1617 vorgeworfen, er sei gleichzeitig Calvinist, Jude, Anhänger neuer Lehren und Lutheraner.

Allmählich treten immer häufiger neue Formen der Häresie auf, wie die Molinisten und Quietisten, weiter Anhänger des Islam und Freimaurer, während die Akten merkwürdigerweise keinen einzigen Vertreter des Jansenismus aufzählen. Je mehr die Gerichtsbarkeit der Inquisition Vergehen wie Hexerei und Zauberei oder gar den Ehebruch zu bestrafen unternimmt, um so rascher verfällt sie der allgemeinen Verachtung, die den Anfang ihres Todes bezeichnet.

Als indessen 1732 der Vizekönig, ein Marschese Caraccioli, der als Gesandter in England und Frankreich gelebt und die Ideen der Aufklärung in sich aufgenommen hatte, das Inquisitionstribunal trotz des Einspruches der Geistlichkeit und des Adels feierlich aufhob, verhielt sich das Volk völlig gleichgültig.

Erst eine spätere Legende wollte wissen, daß an dem Freudentage der Aufhebung des Regengerichtes das Volk in einer Auswühlung humanen Gefühls die Prozessionen und die Märterwerkzeuge zu einem Haufen geschichtet und verbrannt hätte, was mehrere Tage hindurch gewährt habe. Aus einer Wilttschrift, die der Senat von Palermo an Ferdinand IV. gelangen ließ, geht nämlich so ziemlich das Gegenteil einer humanen Bestimmung hervor. Der Senat verlagte es sich hier nicht, das Verlangen der Richter nach Verhütung des

heiligen Offiziums nachdrücklich mit dem Hinweis darauf zu unterstützen, daß durch die Aufhebung der Inquisition einer Reihe angesehenster Männer ihr eheliches Brot und ihr Unterhalt entzogen werde. Die Wilttschrift hatte keinen Erfolg. Die Gefängnisse öffneten sich und das Tribunal, das mit Wibern aus dem Leben des Heiligen Peter von Arbus, der rechten Hand des Großinquisitors Torquemada, und Darstellungen des Autodafes geziert war, wurde geschlossen, worüber der Vizekönig seinem Freunde d'Alembert in einem Schreiben Mitteilung machte. Den Galawagen des Inquisitors schenkte der Marschese dem Palermitanischen Senat.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 1. September 1911

Teilnahme der als Schießinstruktoren an Mittelschulen verwendeten Reserveoffiziere an den Instruktionstagen der 1. Landwehr.

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat mit dem an alle Landwehrterritorialkommandos ergangenen Erlasse Dep. II, Nr. 81, vom 1911, Punkt 2, nachstehendes verlautbart:

Weil es im Interesse der Armee liegt, daß der nunmehr fakultative Schießunterricht an den Mittelschulen und an den Anstalten, die diesen verwandt sind, durch tüchtige Schießinstruktoren geleitet werde, und weil hierzu vor allem die Lehrer, die nichtaktiven Offiziere (Fähnriche, Rabetten, auch Mannschaff) der Fußtruppen sind, berufen sein werden — sind diese Personen während der Waffenübungen überdies noch besonders für die Leitung dieses Schießunterrichtes nach dem hierfür aufgestellten Programm auszubilden.

Diese Offiziere (Fähnriche, Rabetten, Mannschaffspersonen) sind daher während der Schulferien am besten während der Ernteurlaube — zur Waffenübung einzuberufen und in eigene Kurse entweder Truppenkörperweise — oder wenn notwendig und zweckmäßig (etwa wegen der geringen Zahl oder aus Ausbildungsrückständen) — innerhalb der Brigaden- oder Truppenabteilungen bei einem Truppenkörper zu vereinigen.

Die Truppenkommandanten haben dieser Ausbildung große Aufmerksamkeit zu widmen und sie einem besonders geeigneten Offizier zu übertragen.

Hierzu hat das Reichskriegsministerium erklärt, daß gegen die Teilnahme von Lehrpersonen, welche der Reserve oder Ersatzreserve des Heeres angehören, an den von der 1. Landwehr aufgestellten Kursen für Schießinstruktoren seitens des Reichskriegsministeriums kein Einwand erhoben wird, doch dürfen dem Heeresaktar hieraus keine Kosten erwachsen und darf auch diese Teilnahme nicht als Heereswaffenübung angerechnet werden.

Die Entscheidung über die Zulassung zu solchen Kursen steht dem k. k. Ministerium für Landesverteidigung zu.

Im übrigen weist das Reichskriegsministerium auf die Bestimmung des Erlasses Abt. 5, Nr. 841, vom 1911 hin, nach welcher gelegentlich des Schießunterrichtes an den Schulen die Heranbildung von Instruktoranwärtern ist, damit die Bestellung militärischer Instruktoranwärter immer mehr entbehrt werden kann.

Post- und Personalnachrichten. Aus Salzburg wird gemeldet: Thronfolger Franz Ferdinand d'Este fährt am 4. September in einem Hofsonderzuge von der Station Konradshütte ab, um sich, einer Einladung Kaiser Wilhelms II. folgend, zu den deutschen Flot-

tenmandern nach Kiel zu begeben. In seiner Begleitung werden sich Marinekommandant Graf Montecucoli, Vizeadmiral Haus, Minierschiffskapitän Kaiser und Minierschiffleutnant Reiffing befinden. Am 7. September kehrt der Erzherzog wieder ins Jagdschloß Blühnbach zurück.

Personales. Vizeadmiral Anton Haus wurde ein dreimonatlicher Urlaub für Oesterreich-Ungarn im Anschlusse an seine bevorstehende Mission nach Deutschland Allerhöchst bewilligt.

Die japanischen Schiffe „Karama“ und „Tome“, welche programmäßig am 7. September in Pola einlaufen und bis 10. d. hier verbleiben, treffen aus Fiume, wo sie auf der Fahrt von England bereits eingelaufen sind, morgen in Triest ein, wo sie bis 7. September verbleiben.

Vom Maurerstreik. Der Maurerstreik befindet sich bekanntlich im Stadium neuer Verhandlungen. Diefelben haben in der Form von Versprechungen und Informationen getrieben unter dem Vorherrsche des Herrn Bürgermeisters ihren Anfang genommen. Vormittags empfing Dr. Baraton eine Abordnung der streikenden Maurer, die in längerer Besprechung ihre Wünsche präzisierten. Nachmittags fand sich beim Bürgermeister das Präsidium des Arbeitgeberverbandes ein, um sich über die Wünsche der Maurer zu informieren und die Forderungen der Bauherren bekanntzugeben. Auf Grund dieser informativen Besprechungen treten heute nachmittags die Vertreter der Arbeitgeber und der Gesellschafter des Maurergewerbes zusammen, um über die Bedingungen zu beraten, unter denen der Zustand beendet werden kann. — Gestern vormittags sind hier mit der Staatsbahn fünfzehn in Mähren angeworbene Maurer angelangt. Die Leute wurden von hiesigen Maurern in Empfang genommen und in die Casa del Popolo geleitet.

Die Ladenperre und die Geschäftsbefreiung. Die k. k. Statthalterei hat bekanntlich eine Verordnung herausgegeben, durch welche die Ladenperre geregelt wird. Diese Verordnung wurde auf Verreiben der hiesigen Angestellten herausgegeben. Die Geschäftsbefreiung haben dagegen aus mehrfachen Gründen zurückgelehnt. Erstens wurden vor der Herausgabe des neuen Gesetzes, durch das die Sperre geändert wird, weder die Geschäftsbefreiung noch die Handelskammer um ihre Gutachtung befragt, und nach der hier geltenden Auffassung ist ein derartiger Vorgang rechtlich unwirksam. Zweitens wird in Kreisen der Arbeitgeber hervorgehoben, daß sich die neue Verordnung nicht auf alle Branchen ausdehnen lasse. Die Blumenhändler z. B. geraten bei plötzlichen Erlassen, die in die Zeit vor der Ladenöffnung oder in die nach dem Ladenschlusse fallen, in die größte Verlegenheit und werden durch solche Situationen zu unvermeidlichen Konflikten mit dem Gesetze gezwungen. Aus allen diesen Gründen haben die Geschäftsbefreiung bei der k. k. Statthalterei den Rekurs gegen das erwähnte Gesetz angemeldet. Dieser Rekurs ist nun von dieser Behörde als erledigt befunden worden. Die Geschäftsbefreiung haben sich mit diesem Bescheide nicht zufrieden gegeben und leiten ihre Beschwerde an die nächsthöhere Kompetenz, entschlossen, bis zur obersten Stelle zu gehen, wenn dies nötig sein sollte. Es hat sich im Verlaufe einiger Jahre eine Reihe von Verordnungen angesammelt, die, wie nun die Erfahrung lehrt, nur geeignet sind, Konflikte mit dem Gesetze zu züchten. Dazu gehört zunächst die Vorschrift bezüglich des Sonntagverkaufs von Lebensmitteln, die auch die Frühstücksstuben zur Einstellung der Verkäufe rund von Schwären zwingt, und die in der heißen Sommerzeit logischerweise übertreten werden muß, wenn sich der Gastwirt nicht

schädigen will. Der Restaurateur muß ungerne für die Erlassung eines Gesetzes büßen, daß sich in der heißen Zeit nicht durchführen läßt. Dazu gehört auch das letzte Gesetz über die Ladenperre, das ewiger Ausnahmefall ist. Im großen ganzen ist es sehr zu begrüßen, denn sowohl den Chefs als auch den Angestellten wird es nicht schaden, wenn sie des abends früher aus den dumpfen Lokalen kommen. Im Einzelnen aber werden Ausnahmen wohl zugestanden werden müssen, denn es muß ohneweiters einleuchten, daß sich ein Arbeiter von Gewerbe und Beruf nicht in ein und dieselbe Schablone pressen läßt. Bei näherer Durchsicht der bestehenden Bestimmungen wird sich der maßgebende Referent der k. k. Statthalterei vielleicht doch noch dazu verstehen, eine zweckentsprechende Korrektur vorzunehmen. Die Gesetze sind ja schließlich für die davon Betroffenen da.

Sie geben keine Ruhe. Je höher die Trauben der privaten Pachtreibung der staatlichen Verzehrungsabgaben und der Zuschläge hängen, desto lebhafter wird von unseren Verzehrungssteuerpflichtigen, d. h. von einzelnen „Konjunkten“ derselben, der Wunsch vertreten, die Einhebung dieser Abgaben wieder in eigene Regie zu bekommen. Dieser Bestrebungen wegen hat vorgerufen in Triest, und zwar im Saale des „Federazione generale degli Esorcisti il Commercio al dettaglio e le piccole industrie nel Littorale“, eine Versammlung des „Comitato generale Esecutivo“ der Verzehrungssteuerpflichtigen von Görz-Gradiška, Triest und Istrien stattgefunden, in welcher neuerdings Beratungen darüber gepflogen wurden, wie man in den Besitz der Eintreibung der Verzehrungssteuern gelangen könnte. Den Vorsitz führte der Präsident der „Federazione“, Herr A. de Guarrini. Es waren alle größeren Orte des erwähnten Interessengebietes, darunter auch Pola, vertreten. Die Verhältnisse in Pola gelangten neuerlich zur Besprechung, und bei dieser Gelegenheit wurde wiederholt betont, daß Herr Bürgermeister Dr. Baraton mit den Bestrebungen der hiesigen Gesellschaft Verzehrungssteuerpflichtigen, die die Privateintreibung erlangen wollen, solidarisch sei, während die lokale Presse diese Bestrebungen befürworte. (Das Verhalten des Herrn Bürgermeisters wurde inzwischen vom „Giornale“ als einwandfrei hingestellt.) Schließlich gelangten abermals Entschlüsse zur Annahme, die ein solides Vorgehen zur Erreichung der bezeichneten Ziele bezwecken.

Die Cholera. Die Cholera in Fiume ist als erloschen zu betrachten, da seit Tagen dort kein neuer Fall verzeichnet wurde. Aus diesem Grunde wurden die für Pola geltenden Sicherungsmaßnahmen, die sich auf Reisende und Güter aus Fiume bezogen haben, gestern außer Kraft gesetzt. Diese Sicherungsmaßnahmen haben sich in ihrer Anwendung bis zum Schlusse lediglich auf Passagiere und Provenienzen aus Fiume (Triest) erstreckt, die mit Schiffen anlangen. Der Witz, der hier geprägt wurde, und der feststellt, daß die Cholera mit der Eisenbahn, die speziell zwischen Triest und Pola stark benutzt wird, nicht reise, ist zu alt, als daß man von dem neuerdings Gebrauch machen könnte. Es ist auch Zeit, ernstlich anzufragen, ob die Maßregeln der Sanitätsbestimmungen, wie sie während des letzten Auftretens der Cholera hier zur Anwendung gelangten, für zukünftige Fälle aufrecht bleiben sollen. Es ist in der Tat köstlich, feststellen zu müssen, daß in der Zeit, in der noch Triester Reisende und Waren hier untersucht und „evident“ gefolgt wurden, nichts so einfach war, als die lästige Sanitätsmaßregel zu umgehen: Man bestieg in Triest statt des Schiffes die Bahn oder sandte die Waren per Achse — auf den Schienen durfte die Seuche zu uns, es genügt, wenn man ihrem Einbruche vom Meere her wehrte. Die Sache

dem Landesverteidigungsminister von Georgi einen Besuch abgestattet, um ihn anlässlich seines vierzigjährigen Dienstjubiläums persönlich zu beglückwünschen.

Audienz.

Bad S. J. 31. August. Statthalter Fürst Thun wurde um 11 Uhr vormittags vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Bad S. J. 31. August. Die Audienz des Statthalters Fürsten Thun bei Seiner Majestät währte von 11 bis 12 Uhr. Fürst Thun hat dem Monarchen über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Königreiches Böhmen ausführlichen Bericht erstattet. Seine Majestät nahm den Vortrag des Statthalters huldvoll entgegen. Vor der Audienz stattete Fürst Thun dem Generaladjutanten Grafen Paar und dem Kabinettsdirektor Freiherrn von Schieß Besuche ab.

Kavalleriemanoöver in Südungarn.

Wien, 31. August. Erzherzog Franz Salvator und der Chef des Generalstabes Freiherr Conrad von Fiedler sind beauftragt Teilnahme an den großen Kavallerieübungen in Südungarn am 30. v. M. Früh in Kalmanfa im Komitate Szolnok eingetroffen. Außer den militärischen Übungen werden auch sportliche Feste, Hindernisrennen, Jagden und Terrainritte veranstaltet werden. Das Publikum bringt sowohl den militärischen als auch den sportlichen Veranstaltungen reges Interesse entgegen.

Portugal.

Lissabon, 31. August. Duarte Leite legte die Mission, das neue Kabinett zu bilden, ab. Brito Cavaco dürfte damit betraut werden.

Ingenieur Richter.

Saloniki, 30. August. Ingenieur Richter ist heute abends in Begleitung des Leutnants Bogia Bey hier eingetroffen und nach erfolgter amtlicher Meldung im Hause eines Deutschen abgestiegen, wo er vor Antritt der Heimreise Ruhe und Erholung suchen will, da er sehr ermüdet ist. Er hat unter den beständigen Drohungen der Räuber sehr gelitten, welche ihn zum Anfange gut behandelten, später aber geradezu quälten. Richter erzählte, er habe manchmal an seiner Freilassung gezwweifelt. Ueber den Ort, wo er gefangen gehalten wurde, will sich Ing. Richter vorläufig nicht äußern, wie er überhaupt die Mitteilung seiner Erlebnisse auf einen späteren Termin verschiebt. Richter gibt an, die türkischen Behörden hätten ihn auf der ganzen Fahrt von Salon nach Saloniki zuvorkommend behandelt, nirgends eine PreSSION ausgeübt und ihn keineswegs in Gefangenschaft aufgefassen. Er sei daselbst aus eigenem Antrieb 3 1/2 Tage geblieben, um sich zu erholen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 31. August 1911.

Allgemeine Wetterverhältnisse:
Das Minimum ist gegen NE gezogen. Das Hochgebiet hat an Ausdehnung und Intensität zugenommen, sonst ist die Wetterlage ziemlich die gleiche vom Vortage geblieben.
In der Monarchie meist bewölkt, teilweise Regen; an der Adria heiter bei schwachen NW-Strömungen und kaltem. Die See ist ruhig.
Vorwiegend wichtiger Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend wolkig, schwache variable Winde, Bewitterung.
Barometerstand 7 Uhr morgens 760.6
" " " " " " " " 760.7
Temperatur um 7 " morgens +21.8
" " " " " " " " " " " " " " " +28.8
Regendefekt für Pola: 103.6 mm.
Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vorm.: 24.9
Ausgegeben um 8 Uhr 30 nachmittags

Sieben Erzählungen

von Carlo Dabone.
Nachdruck verboten.
VII.
Die Seele.

Unserem Hühchen benachbart lag ein zweites, viel größeres; es war ein schönes zweistöckiges, in einfachstem Stil gehaltenes Gebäude, das von einem umfangreichen, mit Rosen und Gartenbäumen ausgestatteten Garten umgeben war, den nur eine Zaunfangmauer von dem unsrigen trennte. In ihrer Mitte befand sich sogar nur ein altes, verrostetes Gittertor, dessen Schloß aber verfallen und mit Splinterplatten verkleidet war und niemals geöffnet wurde. Sonst hätte es gegebenenfalls leicht dazu dienen können, die Beziehung zwischen den beiden Gärten herzustellen.
Dieses Landhaus wurde von einem trotz seiner verhältnismäßigen Jugend, schon sehr berühmten Gelehrten, Dr. Wilhelm Parcker, bewohnt.

Dieser hatte sich, ähnlich wie ich, in das Dorfchen zurückgezogen, um sich besser seinen geheimnisvollen physio-physiologischen Untersuchungen widmen zu können.

Zu diesem Zweck hatte er sich vollständig von der Welt abgesondert und lebte in der Gesellschaft einiger vertrauter Diener, eines Assistenten und vieler Versuchstiere. Der Assistent war zwar ein noch jüngerer Gelehrter, aber, aber dabei ein begabter und höchst eifriger Forscher mit Namen Claudius Baruba.

Ich sagte: In Gesellschaft vieler Versuchstiere. In der Tat war der Garten unseres Nachbarn reichlich erfüllt davon, und ich kann Ihnen versichern, daß all das Gebell und Geläch, das Mienen, Wispseln, Kreischen und wer weiß welche Tierstimmen sonst noch, uns nicht wenig belästigten.

Indessen die beiden Gelehrten benötigten diese Tiere zu ihren wissenschaftlichen Untersuchungen, und so ließen wir uns die geräuschvollen Nachbarn gefallen, ohne uns zu beklagen.

So verlebten wir in verhältnismäßiger Ruhe etwa fünf Jahre. Meine Tochter zählte zum neunzehnten Jahre und war in der ersten herrlichen Blüte ihrer Schönheit. Da, an einem für mich entsetzlichen Tage, wurde ich — wodurch oder wie, weiß ich selbst nicht mehr — gewahr, daß sie nicht mehr das ruhige, gleichmäßig gestimmte Kind wie vorher war.

Es waren da so kleine Zeichen, wissen Sie! Es befiehl sie hie und da plötzliche Unruhe, die sich bei ihr im plötzlichen Aufstehen, in einem leichten Anflug von Verdrossenheit, in zeitweiliger Nachdenklichkeit und in kindlicher Zerstreutheit äußerte.

D, ein rechter Vater kann sich umöglich irren, wenn er diese und ähnliche Zustände entdeckt. Und trotzdem mußte ich mir sagen, meine Tochter ist verliebt. Ja, trotzdem war ich, denn unter keiner Bedingung wollte ich mich von meiner Tochter trennen!

Aber in wen konnte sie nur verliebt sein, da sie ja fast niemals aus dem Hause kam und bei den so kühlsten feindlichen vorübergehenden Gelegenheiten lediglich in meiner Gesellschaft? Mein Gedanke wandte sich den beiden Gelehrten zu, und da kam es wie eine plötzliche Erleuchtung über mich. Ich gab mich stundenlang, in mich gelehrt und alles um mich vergebend, meinen Studien hin. Sollte da meine Tochter — vielleicht im Garten — ? Aber es erschien mir unmöglich!

Ich sagte ihr nichts, aber ich beschloß, sie zu überraschen. Noch am gleichen Tage — es war ein stiller Nachmittag im April — schloß ich mich nicht, wie es sonst meine Gewohnheit war, in mein Studierzimmer ein, sondern verbarg mich hinter denalousien eines Salonspektors und hielt, bebend vor Erwartung und Furcht, die Augen auf den Garten gerichtet.

Gegen vier Uhr trat meine Tochter Judith vorsichtig aus der kleinen Tür zwischen den beiden Gemächshäusern und schlug den an einer hohen Himbeerhecke entlang führenden Pfad ein.

Ihre schlanke Gestalt verschwand bald darauf, ohne zu zögern, zwischen den knospenden Büschen des Hintergrundes. Es war die Richtung nach jener Umfassungsmauer, die die beiden Gärten voneinander schied.

Das Herz schlug mir zum Herzspringen, als ich sofort, behutend und zitternd wie ein Kind, in den Garten hinunterstieg und der Fährte Judiths folgte.

Ich nahm jedoch dabei meinen Weg hinter der Himbeerhecke und gelangte so ganz allmählich in die Nähe der Mauer. Ich spähte durch das dicke Zweigwerk der knospenden Laubengänge — da stand, meine Tochter an einem kleinen Gartenpavillon, und ich sah sie lebhaft mit jemand sprechen und gestikulieren, der sich auf der anderen Seite der Mauer befand.

Ich hielt meinen Atem an und näherte mich so weit, bis ich genau ihre Worte im Zusammenhang verstehen konnte. Mein! Du mir hätte sie niemals mit dieser entzückenden Lieblichkeit gesprochen, wie sie in diesem Augenblick zu einem Unbekannten sprach!

Glauben Sie mir! Die Eifersucht eines Verketteten muß ein wahres Grobfeuer sein im Vergleich zu derjenigen eines Vaters, der allein auf der Welt ist, und seine Tochter mehr als sein Leben liebt. — Ich glaubte, ich sollte wahnsinnig werden.

Als hätte ich bestanden müssen, wann könnte das laute Klappen meines Herzens vernehmen, zog ich mich leise und behutend, Schritt für Schritt zurück.
(Fortsetzung folgt.)

Für 50 Heller wöchentlich
gehen neun der besten illustrierten Zeitschriften in den Besitz des Abonnenten über aus
Schmidt's Journal-Lesezettel
Pola, Foro 12

Kleiner Anzeiger.

Kein! wird ein Realschüler für den Unterricht in den Gegenständen der 1. Realschullasse. Ansuchen in der Administration. 1666

Zu verkaufen verschiedene Cessal, Tisch, Kasten und Schmeier. In bester Lage von 8 bis 11 und von 4 bis 7. S. Policarpo 203, 2. Stock rechts, Tür Nr. 7. 1667

Um 20 Kronen monatlich schönes reines Kabinett mit 4 Zimmern, Dienstuben- und Kuchenzimmer, Küche, eventuell Garten, ab 1. Oktober zu vermieten. Via Monte Rigi 3. 1668

Luftstadt neu erbaut zu verkaufen. Via Monte Rigi 3, 1. Stock. 1670

Möbliertes, hübsches Zimmer ab 15. September zu vermieten. Via San Martino 24, 1. Stock. 1671

Rein möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Deseghi Nr. 2, 4. Parterre. 1672

Kaufbäume und verschiedene Pflanzen, Blumen etc. zu verkaufen. Via Giacolo 16. 1682

Franz. Red. bittet um Posten, geht auch zu Kinzel, welches Deutsch und Italienisch spricht, Schreibmaschinenrevisor, sucht Posten in Kinzel. Adresse in der Administration. 1683

Konversation. In einem Unterrealschüler wird ein solcher mit deutscher Muttersprache behufs Übung in der Sprache gegen Entlohnung gesucht. Täglich 1-2 Stunden. Adresse: Via Deseghi 20, 2. Stock links. 1684

Rein möbliertes Zimmer sucht ab 15. September die Stelle bei kleiner Familie. Adresse unter S. P. postlagernd Policarpo. 1685

Zu vermieten sofort zwei Wohnungen mit Zimmer, Küche und Kammer, Wasser im Hause, und ein Zimmer, leer, mit Spargerd. Anfragen Altos Ciamario 11, 2. Stock. 1678

Zu vermieten sofort ganz nahe der Stadt ein sehr freundliches Grundstück samt einer Wohnung aus Zimmer und Küche mit Wasser, Stallungen, Kuchentisch zum Arbeiten etc. Anfragen Via Sergia 11, Uniform-Geschäft. 1674

Zu vermieten am 15. September eine Wohnung aus Zimmer, Küche, Wasser, schönes Kuchenzimmer, auf offener Meer, in der Nähe Fijella und Artiliergeschüßkammer Adria. Anfragen Via Sergia 11, Uniform-Geschäft. 1675

Fotographie-Maler in Cress wegen Erkrankung zu verkaufen. Anfrage an die Administration. 1676

Sobere Wohnung, Bad, Dienstubenzimmer, große Terrasse, Gartenbenutzung, zu vermieten. Via Bervilla 24. 1673

Bei betterer denkbar Familie wird ein Mädchen oder junger Brautjungfer mit Kost und Verpflegung aufgenommen. Adresse in der Administration. 1674

Mehrere kleine Villen sind zu verkaufen. Näheres S. Lando, Via Rugia 18, Hof. 1675

Sobere Wohnung zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Überrassende Neuheit! 600 Stk ab nur 4 Kr. 1 Eine prachtv. bergold. 88 Stk. Präzisions-Unterarm für alle Reite, genau gefebd, wofür 3 Jahre garantiert wird. 1 moderne feine Herrenkrawatte 3 St. ff. Saiten, 1 Herrenring mit 1 mit. Edelstein, 1 Zigarettenstange mit 2 Stein, 1 eleg. Damenbroche (Neubst.), 1 pracht. Taschentuch mit 1 Feder Goldporenonate, 1 Taschentuchmesser mit 1 Feder, 1 Paar Handschuhstange 5 Bruststücke alles Doublegold mit Patentstich, 1 herrlig. Silberalbum, enthaltend 88 Bilder, die schönsten der Welt, 5 Zugsgegenstände, große Koffer für jung u. alt, 1 überaus nütz. Briefsteller, 20 Korrespondenzkarten, und noch 500 Stk. div. Gegenstände, im Ganzen äußerst reichhaltig. Alles zusammen mit der Uhr, die allein das Geld wert ist, kostet nur 4 Kr. Bestand gegen Rücknahme durch das Zentral-Besorgungsbüro: F. Wradlich, Krakau Nr. T/11. NB. Für Nichtpostendes Geld retour.

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Kuchenzimmer, Dienstubenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 6, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 1674

Gute Literatur deutsch und englisch, meist gebunden, wie neu, wegen Auflösung einer Privatbibliothek billig abzugeben. Via Nuova 1. Stock, 6-7 Uhr nachmittags. 1628
im Zentrum der Stadt, ist um
Möbliertes Zimmer, Nr. 14. — monatlich zu vermieten. Näheres Bazar S. Nicolo, Via Campomario. 1699

Zu verkaufen 20 Stück zwei Monate alte gemahlene Röhren und ein Petroleumofen. Adresse in der Administration. 1640

Schönes möbliertes Balkonzimmer mit Meereseblick zu vermieten. Ansuchen in der Administration. 1641

Zu verkaufen japanische und chinesische Teppiche, große Bronzetafel mit Gold, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Gitarre, sehr zierlich, zweiteilig, für Fenster. Kovac, Via Nuova 8. 1642
zu vermieten. Via Nebolino 12
1651

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Nebolino 12
1651

Mädchen für Alles mit Jahresgehältn sucht Posten. Via Randler 40, 1. St. 1653

Rein möbliertes Zimmer mit Gas und Parquetten bei abnehmender Person zu vermieten. Adresse in der Administration. 1654

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Stanovich 35, parterre. 1655

Klavier, Violine, Zither, Melan. Von Anfang bis zur höchsten Ausbildung erteilt in genannten Sachen Unterricht für Damen, Herren und Kinder jeden Alters. Kostlos geprüfte Musiklehrerin. Via Capriola 27. 1658

Pettico Room gegen gute Bezahlung gesucht. Vorzuzustellen um 6 Uhr nachmittags. Via Santorio 2, Policarpo. 1660

Italienisches Fräulein sehr gute Schneiderin, empfindet sich den p. t. Familien. Adresse in der Administration. 1661

Nauticus, Jahrbuch für Seeinteressen. Mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln und Karten. Jahrgang 1911. Preis, gebunden, Kr. 7.50.
28
Horträgig in der
Schrimmer'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei: Schnitt-Schule in Pola, Piazza Dohi, Haus Mattelich, 1. Stock eröffnet wird, welche die Bewilligung mit Erlaß der Statthalterei erteilt. Sowohl für die Frequentantinnen, als auch für den Besuch, Alter der Frequentantinnen und weiterer Erwerbungen des vierzehnjährigen Programmes, wolle man sich direkt an die Gefertigte wenden.
Erminia Chiodina
1607
Lehrerin für Damen Schnitt-Schneiderei.

Die Gefertigte bringt hienit den Interessenten zu Kenntnis, daß mit 1. September 1911 eine Damen-Schneiderei:

Kinematograph „Minerva“

PORTAUREA

Programm für den 1. September 1911

1. Bébé als Zauberer.
2. Enthusiasten für die neue Mode.
3. Cretinetti wohnt einem Hahnenkampf bei.
4. Das weiße Gewand Robinets.
5. Cretinetti, Inspektor für Hygiene.

Banca Commerciale Triestina

Aktien-Kapital 8.000.000 K. **Agenzia di Pola.** Reserven 691.000 K.
Gegründet 1859.

Zentrale: Triest. — Filialen: Görz, Rovereto, Spalato, Trient. — Expositionen: Cortina d'Ampezzo, Mezzolombardo, Monfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest. Einlösung und Eskomptierung verlorster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Feldeinlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mäßige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmäßige Transaktionen beziehen, kostenfrei. 10

Klingen zu King-Eduard-Rasiermesser zu haben bei **Jos. Krmpotić, Pola.**

Buch- und Steindruckerei Jos. Krmpotić

Galanterie-Kunstbuchbinderei POLA Kautschukstempel-Erzeugung

Drucksortenlieferant der k. u. k. Kriegsschiffe

Herausgeber des „Polaer Tagblattes“ - Papier- und Schreibrequisiten-Niederlage - Druckerei der „Kundmachungen für Seefahrer“, „Mittellungen aus dem Gebiete des Seewesens“, der „Gedenkblätter der k. u. k. Kriegsmarine“ und anderer Marinepublikationen

Eigene Werkstätte für Bildereinrahmungen und Postschachtelfabrikation

Die Buch- und Steindruckerei empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung von Tanzkarten, Programmen, Memorandums, Menus, Speisekarten, Tabellen, Visitenkarten, Adress- und Ansichtskarten, Briefumschlägen, Trauerparten, Einladungen, Büchern wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhalts, Broschüren, Verlobungs-, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Rechnungen, Zirkularen, Plakaten etc. etc. Druckaufträge werden in sämtlichen österreichischen Sprachen korrekt ausgeführt.

Die Buchbinderei übernimmt die schwierigsten Buchbinderarbeiten zur schnellen und sorgfältigen Ausführung, wie: Passepartouts, Albums, Reklametafeln und andere Galanteriearbeiten, die dauerhaft und zu mässigen Preisen hergestellt werden.

Bildereinrahmungen werden fachgemäß ausgeführt.

Kautschukstempel, Siegelmarken, Faksimile etc., von der einfachsten bis zur schwierigsten Form und bei geschmackvoller und solider Ausführung, werden genau nach Angabe schnellstens geliefert.

 **Schiffsdrucksorten-Niederlage** 